

Verkaufsstellen sind angegeben



Mariburger Zeitung

Verantwortlicher Herausgeber: ...
Redaktion: ...
Druck: ...

Maribor, Mittwoch, den 27. August 1924.

Nr. 195 — 64. Jahrg.

Wiederaufrichtung der Provinzialverwaltung in Kroatien.

Der diesbezügliche Beschluß vom 23. d. — Dr. Gavriilo Gostjovic — provisorischer Amtsleiter. — Großes Aufsehen in Beograd, Unzufriedenheit in der Opposition. — Konferenz der Bauernbündler.

Beograd, 26. August. Auf Grund eines Beschlusses der Regierung vom 23. d. wird in Kroatien und Slavonien die Provinzialverwaltung wiederhergestellt. Die Amtseinführung übernimmt provisorisch Herr Dr. Gavriilo Gostjovic, der bisherige Liquidator der Provinzialverwaltung.

hier abgehalten wurde, billigte zur Gänze die Politik der Parteiführer und verurteilt das Regime Pasich-Pribicevic.

BM. Beograd, 26. August. In Regierungskreisen herrscht großes Interesse für die Wiederaufrichtung der Provinzialverwaltung. Es verlautet, daß dieser neue Akt, der sich auch auf die Gesandten beziehen soll, bis Ende August fertiggestellt sein müsse. Wegen der Abreise des Außenministers zur Konferenz des Völkerbundes nach Genf wurde die endgültige Ausarbeitung des neuen diplomatischen Aktes auf die zweite Hälfte des nächsten Monats verschoben. Wie man in unterrichteten Kreisen behauptet, steht die Pensionierung einer großen Anzahl von hiesigen Generalkonsuln und einiger Gesandten bevor. Mit demselben Akt wird auch die Einstellung der diplomatischen Beamten und die Beförderung einiger Legationsräte zu bevollmächtigten Ministern erfolgen.

BM. Beograd, 26. August. Heute vormittags ist der Vizepräsident der kroatischen republikanischen Bauernpartei, Herr Predavec, in Beograd eingetroffen. Er ist im Laufe des Vormittags mit einigen Ministern zusammengetroffen und wird um 5 Uhr nachmittags mit dem Innenminister Petrovic konferieren.

BM. Beograd, 26. August. Die Wiederherstellung der Provinzialverwaltung und der Statthalterei in Zagreb hat in den politischen Kreisen in Beograd große Sensation hervorgerufen. Niemand hatte vorher Kenntnis davon und man erfährt erst davon nach den Zagreber Meldungen. Die oppositionellen Kreise haben die Meldung mit der größten Unzufriedenheit vernommen und sehen in ihr den ersten Schritt auf dem Wege der Nachgiebigkeit der Regierung Radic gegenüber und das Aufgeben der Bidobdanverfassung. Diese Kreise erklären, daß die letzte Anwesenheit des Herrn Mabel in Beograd dieser Angelegenheit gegolten habe. In Regierungskreisen steht man auf dem Standpunkte, daß dieser Akt in keiner Weise gegen die Bestimmungen der Bidobdanverfassung verstoße. Jedenfalls ist es auffällig, daß es der Regierung gelungen ist, ihren am 23. d. gefassten Beschluß geheimzuhalten.

BM. Sarajevo, 26. August. Die Reichskonferenz der Bauernbündlerpartei, die gestern

Das Londoner Abkommen im Reichstag.

Die Kommunisten, die Nationalsozialisten und die deutsche Sozialistenpartei gegen, die deutsche Volkspartei und die Demokraten für das Abkommen. — Enschlossenheit der Regierung.

WB. Berlin, 26. August. In der gestrigen Sitzung des deutschen Reichstages lehnten die Kommunisten, der Nationalsozialisten und der deutschen Sozialistenpartei die Londoner Vereinbarungen ab, während die Rabner der deutschen Volkspartei und der Demokraten ihnen zustimmten. Reichszkanzler Marx betonte neuerdings, daß die Regierung gewillt sei, die Gutachten

mit aller Loyalität auszuführen. Für den Fall, daß die Londoner Abmachungen durch die Ablehnung im Reichstage scheitern, sehe er die Entwicklung der Dinge außerordentlich pessimistisch an. Er teile nicht den Optimismus, daß in absehbarer Zeit nochmals eine Konferenz zustande kommen werde. Die Regierung ist bereit, nächsten Dienstag zu unterzeichnen, weil sie diesen Kontrakt als einen

diese bilden die Hauptfrage der Franzosen. Viel größeres Interesse erwecken bei ihnen die deutschen Sport- und Jugendorganisationen, dann die Tätigkeiten jener Fabriken, die leicht zur Produktion von Waffen, Munition und giftigen Gasen umgestaltet werden können. Diesen Organisationen und Institutionen gilt die Hauptkontrolle, bei ihnen liegt die vorausgesehene Gefahr.

Nach Ansicht des Generals Rollet bildet jede Sportorganisation in Deutschland gleichzeitig auch eine gut disziplinierte politische Einheit. Die sportlichen Wettspiele und die Leitung dazu bieten die Gelegenheit zu dem gegenseitigen Kennenlernen und so können aus diesen Vereinigungen, wenn sie Waffen in die Hand bekommen, über die Nacht unter einheitlicher Leitung stehende, militärische Formationen gebildet werden. Der Unterschied gegen früher, vor dem Kriege, besteht nur darin, daß im Sinne des Gesetzes der allgemeinen Wehrpflicht der Wehrmann erst mit dem 20. Lebensjahre in das Heer eingestellt wurde, während zum Eintritt in die Sportorganisationen und Jugendvereinigungen bereits das vollendete 14. Lebensjahr ge-

nügt. Deutschlands Wehrfähigkeit hat infolgedessen, was das Menschenmaterial betrifft, nicht ab-, sondern zugenommen. Zieht man weiter Deutschlands hochentwickelte Industrie in Rücksicht, die unter Umständen in wenigen Tagen viele Hunderttausende von Gewehren herzustellen vermag, und daß in dieser Beziehung auch das Ausland zu Hilfe kommen könnte, so kann des Generals Befürchtung wohl als übertrieben, aber durchaus nicht aus ausgeschlossen angesehen werden, zumal wenn man auch noch den deutschen Erfindungsgeist in Rechnung zieht, der gegebenenfalls auch mit Waffen auf den Plan treten kann, auf die niemand rechnet.

Alles in allem ergibt sich aus diesen Darlegungen, daß des deutschen Volkes Wehrfähigkeit in seinem Organisationsstärkte und in seiner durch eine hochentwickelte Industrie unterstützten technischen Fertigkeit liegt. Das deutsche Volk hat keine Waffen, kein stehendes Heer, keine allgemeine Wehrpflicht — und doch ist es gefährlich. Dieses Ergebnis ist beachtenswert und könnte vielleicht die Anhaltspunkte für einen Modus zur Einschränkung der Rüstungsausgaben geben,

Die Abrüstungsidee und die Wehrhaftigkeit.

Zur bevorstehenden Abrüstungskonferenz.

Maribor, 26. August.

Die Abrüstungsidee, so weit sie ein Resultat des Weltkrieges und seiner Begleitumstände ist, findet in der Nordamerikanischen Republik ihre warmste Vertreterin. Die Konferenz von Washington war rein nur diesem Gedanken gewidmet, doch scherte an dem Widerstande Frankreichs. Alle Welt schaute damals auf die Stellungnahme Baraths, der die Zumutung aber glatt ablehnte.

Am Vorgehen zur Haltung Briands, die bei den meisten europäischen Staaten großes Verständnis fand, steht die Hartnäckigkeit der Vereinigten Staaten, die keine Gelegenheit unversucht ließen, um die Abrüstungsidee immer wieder auf die Tagesordnung zu bringen. So war die Bewilligung von Anleihen wurde an die Bedingung geknüpft, die Rüstungen einzuschränken. Denn nach amerikanischer Ansicht wären in erster Linie auf diesem Felde Ersparnisse geboten und so lange dies nicht geschieht, wäre das amerikanische Geld viel zu gut, um so unproduktiven Ausgaben Vorschub zu leisten. und die Londoner Konferenz, die endlich die Bewilligung für eine gedeihliche Friedensarbeit zu schaffen verspricht, scheint über amerikanische Anregung wieder der Ausgangspunkt für eine zweite Abrüstungskonferenz werden zu wollen.

Wenn man die Amerikaner auch nicht von dem Vorwurfe freisprechen kann, daß sie für die europäischen Verhältnisse nicht das genügende Verständnis hätten, so wäre es doch zu leichtfertig, die Mahnung ungeprüft als unannehmbar beiseite zu schieben. Die Amerikaner sind ja, was sie auch im Weltkriege bewiesen, keine dogmatischen Verächter kriegerischer Eingriffe, und doch leiden sie einem Rüstungsfieber. Ein Grund mehr, die Mahnung sehr ernst zu nehmen.

Einen Anhaltspunkt zur Beurteilung dieser Frage bieten die Verhältnisse in Frankreich und Deutschland. Das sind die zwei Staaten, deren Völker am meisten auf die Kriegsstimmung eingestellt zu sein scheinen, dazu ist Frankreich bis auf die Zähne gerüstet, während Deutschland nicht nur zur Abrüstung gezwungen, sondern unter strenger Kontrolle sogar entwaffnet wurde. Trotz alledem lauten die Berichte des französischen Kontrollkommissärs General Rollet dahin, daß Frankreich sogar auf einen Angriff von Seiten Deutschlands gefaßt sein müsse, mit welcher Möglichkeit Frankreichs Rüstungsanstrengungen begründet und gerechtfertigt werden.

Unwillkürlich fragt man sich, welche Momente es sein könnten, die den französischen General zu solchen Schlüssen veranlassen, und nachdem er als Chef der Kontrolle alle Fäden dieses Dienstes in seinen Händen vereinigt, so kann die Antwort auf diese Frage nicht schwer fallen. Sie lautet: Die Befürchtungen des Generals könnten nur das Ergebnis des Kontrolldienstes sein. Daraus folgt die Frage, was eigentlich die Franzosen kontrollieren?

Man hört zwar recht oft, daß große und herrliche Waffenlager, sogar ganze Batterien vergraben entdeckt wurden, doch nicht

Schritt zur Befundung aufsehe und weil sie auf diesem Wege einen großen Teil der besetzten Gebiete zu befreien hoffe. Die nächste Sitzung findet Dienstag um 11 Uhr vormittags statt.

Westrundflieger Soratelli lebt. WB. Newyork, 25. August. (Wolff.) Soratelli und sein Begleiter wurden gestern um halb 12 Uhr nachts etwa 100 Meilen vom Kap Farewell an Bord des Kreuzers „Richmond“ aufgenommen.

Vertrauensvotum für Herriot. WB. Paris, 25. August. (Draas.) Die Kammer hat mit 332 gegen 166 Stimmen die Aufforderung der Samstagsrede des Ministerpräsidenten Herriot beschlossen.

Die Frage der französischen Sicherheit. WB. Paris, 25. August. (Draas.) Herriot hat am 19. d. dem Völkerbunde den Standpunkt der französischen Regierung bezüglich des vom Völkerbunde ausgearbeiteten Beistandsvertrages mitgeteilt. Darnach schließt sich Frankreich der Resolution des Völkerbundes an. Frankreichs ständige Sorge sei seine Sicherheit. Zwischen dieser Frage und der der Herabsetzung der Rüstungen bestehe ein unlösbarer Zusammenhang.

Der neue Kabinettschef im Innenministerium. BM. Beograd, 26. August. Zum Kabinettschef im Innenministerium wurde Herr Bogdanovic ernannt.

Seelenmesse für Daskalov. BM. Beograd, 26. August. Heute vormittags fand in der Saborna cerkva die Seelenmesse für den bulgarischen Bauernführer Daskalov statt, der im vorigen Jahre in Prag ermordet wurde. Anwesend waren einige Abgeordnete sowie die gesamte bulgarische Embassantenkolonie.

Börsenbericht

Zürich, 27. August. (Schlußkurs Eigenbericht.) Paris 28.80, Beograd 6.60, London 23.97, Prag 16.—, Mailand 23.60, New-York 534.—, Wien 0.0075, Sofia —.—, Bukarest —.—, Budapest —.—.

Zagreb, 26. August. (Schlußkurs.) Paris, 434.00—439.00, Schweiz 1505.00—1515.00, London 360.75—363.75, Wien 0.11275—0.11485, Prag 239.25—242.25, Mailand 355.00—358.00, New-York 80.00—81.00, Budapest 0.1085—0.109.

Beograd, 26. August. (Schlußkurs. Eigenbericht.) Paris 444—445, Schweiz 1504.00—1506.00, London 360.75—363.00, Wien 0.1135—0.1136, Prag 340.50—340.75, Mailand 355.00—355.40, New-York 80.25—80.35, Bukarest 57.75—58.25, Budapest 0.1090—0.1090, Salpnik 145.00—147.00, Sofia 61.50—61.50, Brüssel 418—422.



Wollgarne! Trikotware!
Dabaßer Neffe Pavilion H 320/321.
Gajpari & Janinger, Maribor.

Vollständige Notizen.

Der Fall Matteotti. Das Geheimnis der Ermordung Matteottis ist noch immer nicht gelöst. Die neuerdings geäußerten Zweifel, ob der aufgefundenen Leichnam mit dem Matteotti identisch ist, werden von Freunden Matteottis bekämpft. Zwar sei der Kopf so verformt, so daß weder die Haare Matteottis noch die Schädelform erkenntlich war, aber es stehe doch über allen Zweifel, daß es sich um Matteotti handle. Dagegen sei es tatsächlich ungewiß, ob Matteotti nach der Tötung von den Märdern selbst begraben worden sei. Verschiedene Umstände rechtfertigen den Verdacht, daß Komplizen der Täter die Leiche verscharrt haben. Die Polizei muß daher nach diesen Verbrechern suchen, die den Leichnam so lange versteckt gehalten haben. Ueber den Fortgang der Untersuchung gegen die mutmaßlichen Verbrecher erfährt die römische Öffentlichkeit so gut wie gar nichts. Dagegen sind die römischen Zeitungen jeden Tag mit Betrachtungen über das Verbrechen und die Verbrecher angefüllt.

Abänderung des Reichstagswahlgesetzes? Anlässlich der allem Anscheine nach bevorstehenden Reichstagswahlen gewinnt der Gesetzentwurf über die Abänderung des Reichstagswahlgesetzes, der vorgestern vom Reichstag verabschiedet worden ist, besonderes Interesse. Die wesentlichen Bestimmungen sind folgende: Die Abgeordnetenzahl wird auf 300 herabgesetzt, während sie bisher bekanntlich variabel war. Auf je 75.000 Wähler, statt wie bisher 60.000, soll ein Abgeordneter entfallen. Die Wahlkreise werden vergrößert, so daß ein Kreis im allgemeinen etwa 330.000 Einwohner enthalten wird. Mit dem System der starren Listen ist gebrochen worden, so daß wieder der Einfluß der Persönlichkeit mehr zur Geltung kommt.

Belegung des griechischen Flottenkontingents. Die Revolution der griechischen Flotte ist beilegt. Die ganze Flotte ist im Hafen von Salamis versammelt. Die meuterischen Offiziere wurden vor ein Kriegsgericht gestellt.

Tageschronik.

1. Emil Vandervelde in Beograd. Am Sonntag traf Emil Vandervelde, Führer der sozialistischen Bewegung Belgiens und belgischer Minister, in Beograd ein. Er denkt sich einige Tage in Beograd aufzuhalten und wird über die sozialistische Bewegung in Europa Vorträge halten.

2. Direkte Telephonverbindung mit Kadlarsburg. Zwischen der österreichischen Telephonzentrale in Kadlarsburg und unseren Telephonzentralen in Maribor, Pragersko, Slov. Bistrica, Gornja Radgona, Slatina Radenci, Krizevec pri Lutomeru, Lutomer und Murska Sobota wurde mit 20. August der direkte Telephonverkehr eingeführt. Eine Sprecheinheit wird mit 2 Goldfrank = 30 Dinar berechnet.

3. Voraussetzliche Verlängerung des Wahlgesetzes. Minister für Sozialpolitik Dr. Wehnen äußerte sich Journalisten gegen-

über auf die Frage, wie die Regierung die Statuten betreffend das Wahlgesetz zu lösen gedenkt, dahin, daß die jetzige Verordnung über die Ungültigkeit der Kündigung von Wählern, die Ende dieses Jahres abläuft, noch für ein weiteres Jahr verlängert wird.

4. Professor Dr. Goch in Jugoslawien. Dr. Karl Goch, Universitätsprofessor in Bonn, trat, nachdem er sich einige Tage in Ljubljana aufgehalten und die dortige Rustermesse besucht hatte, seine Weiterreise durch Jugoslawien an. Er wird die wichtigeren Teile unseres Staates besuchen und beabsichtigt eine ausführliche Broschüre über diese seine Studienreise herauszugeben. Dr. Goch ist Professor der Slavistik an der Universität in Bonn.

5. Wieder ein tödliches Unglück am Triglav. Das schöne Triglavgebiet forderte im heurigen Jahre schon das vierte Todesopfer. Vergangenen Sonntag begab sich eine größere Stadtmenschenmenge auf den Triglav, um dort eine Gedentafel für den im Frühjahr verunglückten Kollegen Anton Lenarčič zu errichten. In der Gesellschaft befand sich auch der Jurist Vladimir Topolovec. Beim Abzweigen vom trennte sich Topolovec von der Gesellschaft, um auf einem äußerst gefährlichen Wege den Gipfel zu erreichen. In seiner Gesellschaft befand sich auch der Abiturient Deroggi, der aber später einen anderen Weg einschlug. Als Topolovec zur verabredeten Stunde nicht eintraf und inzwischen auch ein Sturm losbrach, vermutete man einen Unfall. Trotz des eifrigen Suchens konnte man den Verunglückten nicht finden, da auch die Unfallstelle unbekannt ist. Topolovec war zum Festredner bei der Enthüllung der Gedentafel seines verunglückten Kollegen bestimmt, doch das Schicksal wollte es, daß ihm dasselbe Los zuteil wurde.

6. Mammutknochen in Mähren. Bei Wittern im Thahatal stieß man vor einiger Zeit bei Ausgrabungen auf Mammutknochen. Der Fund veranlaßte die Verwaltung des mährischen Landesmuseums, den Fundort eingehend untersuchen zu lassen, da es höchst wahrscheinlich erscheint, daß für die Erforschung der Diluvialzeit wichtige Funde gemacht werden. Bisher wurden sieben Mammutknochen sowie Knochen anderer Diluvialtiere und eine Menge schöner Feuersteinwerkzeuge gefunden.

7. Eine Schlittenreise von 6000 Kilometer. Der dänische Forschungsreisende Dr. Lange Koch hat bei einer Expedition zur kartographischen Aufnahme der noch unbekanntesten Teile der grönländischen Küste die längste Schlittenreise gemacht, die je bekannt geworden ist. Die gefährliche Reise führte über nahezu 6000 Kilometer quer über Eisfelder und das gefürchtete Eiskap und nahm 200 Tage in Anspruch. Die Expedition bestand aus 19 Schlitten, 200 Hunden und ein paar Eskimos. Dr. Koch war der einzige Europäer bei der Expedition. Menschen und Hunde hatten entsetzlich unter der Kälte zu leiden, und auf dem Heimweg gingen überdies auch die Lebensmittel aus. Alle Hunde bis auf zehn krepiereten oder wurden gegessen. Die Eskimos hatten außerdem unter allerlei Krankheiten zu leiden. Trotzdem wurde der

Zweck der Kartenaufnahme völlig erfüllt, und es wurden wertvolle wissenschaftliche Entdeckungen gemacht. Dr. Koch bringt etwa 4000 geologische Fundstücke nach Haus, einschließlich fossiler Tiere aus frühen geologischen Perioden.

8. Der neue Diamantenkönig. Es ist eine wundervolle Sache, plötzlich seine 40 bis 60.000 Goldmark in der Woche zu verdienen. So groß soll das Einkommen J. J. Tromps, des Besitzers der Diamantenfarm zu Jensonfontein, sein. Vor wenigen Wochen kaufte er ein armseliges, gottverlassenes Bauerngut auf dem Feld, fand diamanthaltigen Boden, und nun arbeiten 200 Eingeborene daran, seine Schätze zu heben. Das lautet wie: „Sam, tu dich auf — doch auch Tromps Glück kommt nicht von ungefähr. Er selbst hat schon fünfzehn Jahre nach dem einen Grund gesucht, in dem sich die Diamanten finden, und er scheint auch dafür gesorgt zu haben, daß er nicht von anderen ausgebeutet wird, denn er hat den Grund und Boden, der eine Ausbeute verspricht, in seinem Besitz. So werden die armen Teufel, die die wilde Jagd nach den Fonds der Regierung freigegebenen Grabstellen mitnehmen, nicht viel mehr als zertrümmerte Steine und blaue Flecke davontragen. Doch will Tromps die ärmsten unter ihnen in seinen Bergwerken beschäftigen. Der größte Stein, der bis jetzt gefunden wurde, wiegt 3 1/2 Karat. Für die besten Steine ergaube er 400 bis 500 Goldmark für das Karat.

9. Die vertauschten Juwelenkästchen. Die Wiener Blätter beschäftigen sich seit Tagen mit der Affäre der kürzlich gemordeten Darlehensschwinderin Maja und Mehta, die als Pfand für Darlehen mit Juwelen gefüllte Kästchen gaben. Gegen die vorherige Schätzung der Schmudgegenstände durch Fachleute hatten sie nie etwas einzuwenden. Beim Abschluß des Darlehensgeschäftes aber gelang es den Gaunern mit wenigen Ausnahmen fast immer, die Juwelenkästchen durch einen Taschenspielertrick gegen gleichartige mit Kohlen und Steinen gefüllte zu vertauschen. Der bisher angemeldete Schaden beträgt einhalb Milliarden. Nach Angaben eines früheren Angestellten der Schwindelfirma sprachen Maja und Mehta schon im September des Vorjahres von dem Plan, sich ein „Zauberkästchen“ anfertigen zu lassen, mit dessen Hilfe es ihnen leicht sein würde, den Austausch des mit Juwelen gefüllten Kästchens vor den Augen der Opfer in ein mit Kohlenstückchen und dergleichen gefülltes zu vollziehen. Dieses Kästchen wurde nun tatsächlich in der Wohnung der Kompanions gefunden. Es war genau so eingerichtet, wie es der frühere Angestellte beschrieben, doch war der obere Teil, der den „Zaubermechanismus“ enthalten sollte, schon zertrümmert. Ob das Kästchen wirklich in Verwendung gekommen ist, wird erst Gegenstand der Untersuchung sein.

10. Im Purzelbaum von Amsterdam nach Marseille. In Paris ist dieser Tage ein junger Holländer angekommen, der gewettet hat, die 1500 Kilometer lange Strecke von Amsterdam nach Marseille im Purzelbaum zu durchqueren. Es handelt sich aber, wie er sagt, nicht nur darum, die Betteln zu ge-

winnen, sondern vor allem für den von ihm erfundenen Sport, der angeblich alle Menschen stärkt, Propaganda zu machen. Bisher hat er mit einem Leberanzug, Widalgamaschen und einer gepolsterten Kapuze, ist er im Frühjahr von Amsterdam ausgebrochen; am 12. Februar 1925 will er in Marseille ankommen. Um die Strecke zurückzulegen, muß er fünf Millionen Purzelbäume schlagen. Er behauptet, daß diese Art der Fortbewegung gar nicht ermüde. Dennoch ist es nicht sehr wahrscheinlich, daß der Purzelbaumspor viele Anhänger finden wird.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 26. August.

Ein beispielloser Wohnungskandal in Maribor.

Die Wohnung ohne Türen, Künstler auf der Straße — und das Wohnungsamt?

Unsere an Wohnungssachen reiche Stadt hat dieser Tage einen neuen, beispiellosen Skandal zu verzeichnen, der sich in aller Stille schon fast ein Jahr hingezogen, ohne daß die berufenen Organe, insbesondere aber das hiesige Wohnungsamt es für notwendig befunden hätte, die anrüchliche Affäre zu schlichten und aus der Welt zu schaffen.

Die beiden, für unsere Stadt verdienstvollen Künstler des hiesigen Nationaltheaters, Frau Bukel und Herr Balo Bratina, wohnen, obwohl einem jeden von ihnen schon mit Rücksicht auf ihren Beruf eine eigene Wohnung gebühren würde, in einer dreizimmerigen Wohnung im Hause des Herrn Ramensel in der Tomšičeva ulica. Vor zirka einem Jahre beantragte der Hausherr diese Wohnung für sich, obwohl er bereits im selben Hause eine solche bewohnt. Es erfolgte eine gerichtliche Kündigung, die jedoch in der ersten und zweiten Instanz abgewiesen wurde. Der Hausbesitzer und Exporteur Herr Ramensel rekurrierte jedoch an die höchste Instanz, in der er den Prozeß im Gegenseite mit den gesetzlichen Bestimmungen gewann. Nach dem Besetze darf niemand zwei Wohnungen haben, was in diesem Falle abzu-

Die beiden Künstler wandten sich nun an das Wohnungsamt mit dem Ansuchen um Zusweisung einer anderen Wohnung. Ohne eine solche abzuwarten, hat der Hausherr mit der Verlogierung gedroht. Es half kein Bitten und auch nicht die Versicherung, daß die Wohnung sofort nach Zuweisung einer anderen geräumt würde. Ramensel setzte alle Hebel in Bewegung, um die Künstler auf die Straße zu werfen. Als ihm das jedoch nicht ohne weiteres gelang, versuchte er mit Schlägen sein Ziel zu erreichen. So roh und unglaublich es auch klingt: Der Hausherr hat sich soweit vergessen, daß er unter dem Vorwande, Reparaturen vornehmen zu müssen, die Türen der Wohnung aushob und die Wohnung nun schon seit dem 9. August ohne Türen läßt.

Verwundert muß man sich da fragen, wo denn eigentlich das Wohnungsamt ist? Im Laufe eines Jahres vom Tage der gericht-

Die rote Burg.

Der Roman eines Frühlings in Umbrauen von Hans Gump.

Copyright 1913 by Amy Woods, Leipzig. 31) (Nachdruck verboten.)

„Lampara, Lampara“, schrien sie immerfort, die kleinen, in maurischer Art gefertigten Lampchen wild in der Luft schwingend: „Eine Befeta, Sennorita!“

Aus dem Gemüß der Gitanos bewegte sich plötzlich eine seltsame Gruppe auf die Fremden zu.

Eine hochgewachsene Männergestalt mit weißem Badenbart und pfiffigen, gierigen Augen in dem Bronzegeßicht schritt in einem seltsamen Aufzug von Land und Flitter, einen Stab in der Hand, auf die kleine Gesellschaft zu. Ihm zur Seite rechts und links ein Mädchen von vierzehn bis sechzehn Jahren. Die eine mit tiefgefuntem Blick Rosen in dem nachtschwarzen Haar, in gelblichem Röschchen und einem knallroten Tuch um die junge Brust, die andere mit leuchtenden Augen, einem lippigen, brennerroten Mund und Feuernetzen hinter den Ohren, in grellem Kleide und einem himmelblauen Tuch. Die mit den lachenden Augen wiegte sich in den Hüften und sah mit lodendem Blick den Männern ins Gesicht. Die andere kleine, in der Josa, Gisbert und Reebden

erschreckt Alletta erkannten, sah nicht auf, und über ihre braune Wange floß unbewußt eine Träne.

Hinter dem Zigeunerkönig Panno stand hochaufrichtig „Bozo“, die alte Zigeunermutter, mit eisgrauem, starrem Haar, und die alte Finster auf den Lippen.

Panno verneigte sich, die Hand dem Herzen, tief vor dem Grafen Beza Abercron u. erging sich in einem Gemisch von Spanisch und Französisch, mit seinem pfiffigsten Lächeln gegen die neuen Gäste:

Panno, der König der Gitanos, entbiete den Fremden seinen Gruß. Nicht umsonst sollten sie den beschwerlichen Weg zum Abhain unternommen haben, das Felsenneß der Gitanos berge leuchtende Schätze. Zuerst Alletta, den „Stern von Granada“, hier an seiner Seite, die zukünftige Königin seines Stammes, und dann Emine, „das lachende Glück“, das die Herzen entflamme und die Sinne verwirre, wenn es tanze.

Und Emine lachte dazu mit ihren brennenden Augen, und die roten Lippen glühten wie rote Korallen. Alletta sah nicht auf. Wie erstarrt verharrte sie, ein rührendes Bild hilfloser Verzweiflung.

Die alte Rineumkönigin aber in seinem verschönten, blauen Samtsäckchen, die rote Schärpe um den hageren Leib, die Füße in gelblederne Gamaschen gezwängt, legte Alletta mit festem Druck die Hand auf die Schulter und zwang sie so, endlich aufzu-

Wie hilflos liegend flogen die schwarzen Rinderaugen umher und blieben dann an Josa und Rolf von Reebden hängen. Wie ein Strahlen ging es von Auge zu Auge, und ein süßes Lächeln irrte um Allettas Mund.

Rolf, der schon eingreifen wollte, um den Alten zu verhindern, daß er Alletta zum Tanzen zwang, trat jetzt wieder zurück. Er las in des Kindes Augen, daß ihre Furcht geschwunden, daß sie sich plötzlich sicher fühlte in seinem Schutze, und eine seltsame Zuersticht gewann in seiner Seele Raum.

Die Männer und halbwüchsigen Burschen stimmten ihre Gitarren. Im Augenblick bildete sich um die beiden Mädchen, die sich bei den ersten Tanzrhythmen wild in den Hüften wiegten, während Emine mit lodenden Augen und verführerischem Lächeln die Ketten an ihrer Brust ordnete, und Alletta unter dem Wimpern herbor verträumt vor sich hinsah.

Jetzt hoben beide Mädchen die Kastagneten. Laute Zurufe der Zigeuner mischten sich in die Musik. Die vor Lebenslust sprühenden Augen der kleinen Emine öffneten sich weit und verfolgten mit spöttischem Ausdruck Allettas grazioses Dahinhuschen, mit dem sie ihr, die Alletta zu hasten versuchte, entfliehen wollte. Ein entzückendes Spiel entspann sich zwischen den beiden Mädchen. Allettas ganz schüchterne Abwehr, Emine led, die Spröde verfolgend, Leben und Blut in dem sprühenden Gesicht mit den langen, schwarzen Wimpern über den blinkenden Augen.

Die Kastagneten klapperten nicht mehr einseitig. Wie mutwilliges Trillern Klang es jetzt und dann wie das dumpfe Schreien des Schicksals ließen sie sich vernehmen. Eine stumme Pause, und endlich ein leidenschaftliches Jauchzen. Aus dem dichten Kreis der Zuschauer wurden Zurufe der Bewunderung laut. Alle schlugen leidenschaftlich mit ihren Händen den Takt.

„Longo, Tango“, Klang es aus den Reihen, wohl eine Uebersetzung für „Fandango“, und dann stand Emine, das Gewand hochgerafft und die Hand mit dem Kleid in den Rücken gestemmt. Herausfordernd, maßlos led, fast frech blickten die schwarzen Augen, der leicht geöffnete Mund schloß sich fest, die Nasenflügel bebten, die Hände bewegten sich, als handhabten sie noch die Kastagneten, die sie fortgeworfen. Immer schneller, immer aufreizender wurde die Musik. Die Röde flogen. Wie im Wirbel warf sich die Tänzerin herum, um dann, den einen Fuß vorgestreckt, wie eine Statue zu verharrten, eine Hand in die Hüften gestemmt, die andere leicht über dem Kopf erhoben. Der jetzt wieder leicht geöffnete Mund, die sprühenden Augen, die übertriebenen Bewegungen der Hüften brachten eine maßlose Leidenschaft zum Ausdruck, die von den Zuschauern johlend begrüßt wurde.

Emine trat mit einem triumphierenden Blick zurück und halfte nach den Händen der Männer, um ihnen wahrzusagen, während jetzt Alletta sich zum Tango anschickte.

lichen Kündigung bis heute wäre es schon Zeit gewesen, den beiden Künstlern, die oben drauf noch Staatsangestellte sind und nach dem bestehenden Gesetze das Recht besitzen, eine geeignete Wohnung zu verschaffen. Aber weit gefehlt, wer das erwartete! Trotz den vielen Besuchen, trotz aller persönlichen Interventionen hat sich das Wohnungsamt bis heute nicht gerührt! Nach dem amtlichen Anzeiger für das erste Halbjahr wurden 97 freie Wohnungen vergeben, davon 36 an Personen, die nach dem Gesetze eigentlich kein Recht genießen, wie an Private, Kaufleute, Handelsangestellte, Arbeiter der Industrie usw. Für alle wurden Wohnungen gefunden, nur für die beiden Künstler war es nicht möglich. Wir zählen uns sicher nicht unter jene, die anderen kein Dach gönnen, doch dieses Vorgehen des Wohnungsamtes den beiden Künstlern gegenüber erweckt allgemeinen Unmut. Wir appellieren an die Wohnungsbehörde, wenigstens jetzt vor der Eröffnung der Theatersaison, die durch diese Wohnungsaffäre direkt in Frage gestellt ist, diese skandalöse Affäre zu regeln und den beiden Künstlern eine Wohnung zu verschaffen, um sie nicht ganz der Möglichkeit ihrer künstlerischen Tätigkeit zu berauben!



m. Gemeinderatsitzung. Die Fortsetzung der 4. ordentlichen Gemeinderatsitzung findet am Freitag, den 29. August l. J. statt.

m. Billiges Rindfleisch. Am Mittwoch den 28. d. um 8 Uhr früh gelangen an der städtischen Freibank neben der Schlachthalle circa 140 Kilogramm Rindfleisch zum Preise von 18 Dinar per Kilogramm zur Ausschrotung. Verkauft wird nur an Konsumenten bis zum Höchstquantum von 1 Kilogramm.

m. Staatliche zweiklassige Handelsschule in Maribor. Mittwoch den 10. September beginnen um 8 Uhr die Wiederholungsprüfungen. Freitag den 12. September finden die Einschreibungen in den ersten, Samstag den 13. September in den zweiten Jahrgang statt. Sonntag den 14. September Eröffnungsgottesdienst. Am 15. September Beginn des regelmäßigen Unterrichtes. Bei schriftlichen Anmeldungen muß das letzte Schulzeugnis und bei neu Eintretenden Schülern der Geburtschein beigelegt werden.

m. Folgen des Wirbelsturmes. Der samstägige Wirbelsturm entwurzelte u. a. auch auf dem Besitze des Herrn Weingroßhändlers Hans Voller in Laiztersberg eine 40 Meter hohe Pappel, die auf das Nachbarhaus des Herrn Oberst Krainc fiel und den Dachstuhl eindrückte. Es mußte die Freiwillige Feuerwehr gerufen werden, die mit einem Pflanzapparat die Feuermauern stützte und den Baum entfernte. Auch im Stadtbare mußte die Freiwillige Feuerwehr die Abdrückarbeiten vornehmen, weil das Gebäude des Parkcafés infolge der umgestürzten Bäume in Gefahr war.

m. Große Aktion für das neue Rettungsauto. Wir erhalten folgende Zeilen: Das edle Gelingen der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung, ein neues Rettungsauto zu beschaffen, fand bisher nicht die nötige Würdigung. Da es aber einmal begonnen wurde, muß es auch zur Gänze vollendet werden. Das Wehrkommando wird daher zu diesem Zwecke im Laufe des Monats Oktober ein große Tombola veranstalten, deren Ertrag dem vorgedachten Zwecke zugeführt werden soll. An die

Bevölkerung und alle Hörner der Feuerwehr ergibt daher die Bitte, diese Aktion durch Abnahme der Tombolalosen eifrig zu fördern. Auch wird die Wehr zugunsten des Rettungsautos eine Sammlung veranstalten, und auch da mögen wohlhabende Bürger sowie auch alle übrigen Kreise des edlen Zweckes eingedenk sein, welchem diese Aktion dient, und durch Spenden ihr Eiferlein dazu beitragen, damit das Werk endlich seiner Vollendung zugeführt werden kann. Näheres darüber wird noch folgen.

m. Außerordentliche Rohheit. Heute vormittags um circa 11 Uhr erregte ein hiesiger Gefrorenens-Verkäufer vor der Bierbrauerei Göb wegen seines außerordentlich rohen Benehmens gegen einen Knaben (den Pikkolo der Restauration Göb) großes Aufsehen unter den Passanten. Der betreffende Knabe bestellte sich nämlich beim Gefrorenens-Verkäufer eine Portion Gefrorenes, ohne hierzu das nötige Geld zu besitzen. Als dies der Verkäufer bemerkte, ergriff er den Knaben und versetzte ihm einen solchen Schlag auf den Kopf, daß er auf der Stelle bewußtlos zusammensank. Der bewußtlose Knabe wurde von einem Passanten in die Restauration der Bierbrauerei Göb getragen, während der rohe Verkäufer von der Polizei festgenommen wurde. Die Rettungsabteilung erschien bereits nach wenigen Minuten an Ort und Stelle und leistete dem noch immer bewußtlosen Knaben die erste Hilfe, worauf er in seine Wohnung überführt wurde.

m. „Ein unvorsichtiger Rutscher.“ Zu der unter obgenanntem Titel gebrachten Notiz sei richtigzustellen, daß der Wirtshausknecht des Herrn Baron Rossmann niemanden überfahren hat, sondern daß der Betrunkene selbst zu Boden fiel.

m. Die Besucher der Industrie- und Gewerbaustellung in Maribor werden auf das heutige Inserat der bekannten Firma Perhovec und Baljak aufmerksam gemacht.

Nachrichten aus Celje.

c. Todesfälle. Freitag, den 22. d. M. starb in Celje Frau Maria Baclabel, die Mutter des gemeinsamen Chefredakteurs der „Marburger Zeitung“, Herrn Richard Baclavel, teig Kohlenbergwerkesbesizers in Preßla bei Lutomer, im hohen Alter von 74 Jahren. — Samstag, den 23. d. M. starb im hiesigen Allgemeinen Krankenhaus der Besitzer Josef Gobiel im Alter von 55 Jahren. Wie wir bereits berichteten, geriet er unter einen Wagen und erlitt dabei schwere innere Verletzungen, denen er nun erlag.

c. Vom Zollamt in Celje. Wie uns vom Handelsgrünium mitgeteilt wird, entspricht die Nachricht über die Auflassung des Zollamtes in Celje nicht der Wahrheit. Mit der Entscheidung des Finanzministeriums vom 19. Juli l. J. wurde das Zollamt 2. Klasse in Celje zwar aufgelassen, gleichzeitig aber in eine Abteilung des Hauptzollamtes 1. Klasse in Maribor umgewandelt. Diese Abteilung versteht nun alle Zollmanipulationen in Celje genau so wie bisher, so daß hinsichtlich der Zollmanipulation keine Änderungen eingetreten sind.

c. Das Schachmatch Celje—Barabzin, das vergangenen Samstag und Sonntag hätte stattfinden sollen, mußte wegen verschiedener Schwierigkeiten auf den nächsten Samstag verschoben werden.

c. Gewittersturm in Celje und Umgebung. Samstag zwischen 17 und 19 Uhr brach über Celje und Umgebung ein Gewitter los, begleitet von einem heftigen Hagelschlag. In der Stadt wurden zahlreiche Fensterscheiben zertrümmert und Blumentöpfe sowie Dachziegel auf die Straße geworfen. Vom Gebäude der Bürgerschule wurden die Dachrinnen losgerissen und der Jaun umgeworfen. In der Lubjanika cesta wurde ein alter Pappelbaum entwurzelt, auf der Glacis in der Nähe des Allgemeinen Krankenhauses aber wurde ein Kastanienbaum direkt abgebrochen, wobei die Telefon- und die Lichtleitung zerstört wurde. In der Umgebung verurachtete der Sturm großen Schaden auf den Feldern und in den Obstgärten. Auch in der Umgebung von Konjice wurde ein erheblicher Schaden angerichtet.

c. Schulbeginn am Realgymnasium in Celje. Die Wiederholungsprüfungen für alle Klassen beginnen am 2. September um 8 Uhr früh. Die kleine Matura findet vom 9. bis 12., die Aufnahmsprüfungen in die erste Klasse den 12. September statt. Die Einschreibungen für die übrigen Klassen erfolgen am 13. September. Der Unterricht beginnt am 15. September um 8 Uhr früh.

c. Gesundheitswochenbericht für die Zeit vom 10. bis 17. August: Scharlach: verblieben 3, geheilt 0, bleiben 3; Diphtherie: verblieben 2, genesen 1, bleibt 1; Keuchhusten: verblieben 2, geheilt 0, bleiben 2.

Kino.

L. „Der Koffer.“ Seit gestern Montag bis einschließlich Mittwoch führt das Burg-Kino wieder einen Film vor, der in jeder Beziehung erstklassig genannt werden muß: „Die Fahrt lebender Puppen“. Eine herrliche, äußerst spannende Erzählung in 6 Akten. Schon der Umstand, daß die berühmte Kern Andra darin die Hauptrolle mimi, ist Grund genug für den Film das Beste zu erwarten. Tadelloses Spiel, wundervoll klappende Regie, blendend schöne Ausstattung und die äußerst spannende Handlung — das sind die Vorzüge dieses Films, dessen Besuch jedermann auf das wärmste empfohlen werden kann. — Donnerstag beginnt der große Zirkuslager „Dämon Zirkus“ mit Karl de Vogt in der Hauptrolle.

L. Stadt-Kino. „Der Wollenträger“, ein Drama aus dem amerikanischen industriellen Leben in 5 Akten, und das Lustspiel „Joe Martin als Hüter der Moral“ werden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorgeführt.

Sport.

: Arbeiter-Radsportverein. Mittwoch den 27. d. um 7 Uhr abends außergewöhnliche Mitgliederversammlung. Die Tagesordnung enthält sehr wichtige Angelegenheiten. Der Ausschuß.

: Vom Bergrennen in Bchnika bei Lubljana. Bei dem am Sonntag den 24. d. auf der Straße von Bchnika nach Logatec veranstalteten Bergrennen haben die Mitglieder der Motorradsektion des Radsportklubs „Edelweiss“, Herr Mag. v. Radics den ersten und Herr Babis den zweiten Preis in der Kategorie bis 150 Kubikzentimeter auf Puch-Motorrädern errungen.

Volkswirtschaft

× Effekten- und Warenbörsen in Lubljana am 25. August. Effekten: Kriegsschadigungsrente 117—121, Div. Kreditbank Nachfrage 220, Mercantillbank Kočevje Nachfrage 116, 1. Kroat. Sparkasse 915—922, St. Bank 107—110, Maschinenfabriken Nachfrage 150, Erbovlje 480—506, Vereinigte Papierfabriken 123—130. — Waren: Weizen Schmirer gereutert 75—77 Kg. 2r Prozent Befehl, Parität Lubljana Ware 415, Weizen heimischer, alter Parität Lubljana Geld 405, Weizen heimischer, neuer Parität Lubljana Geld 390, Weizen (Balka) Station Balka Ware 360, Weizen kroatischer laut Muster franko Eilat Ware 366, Mais gezacht, gereutert, Parität Lubljana Ware 345, Mais (Balka) Parität Lubljana Ware 340, Mais La Plata brutto für netto, franko Lubljana, Ware 370, Mais befeht, nach Muster, Parität Lubljana, Geld und Ware 302, Hafer, neu, gereutert Rinfusa Ware 350, Gerste Drau 65 Kg. franko Lubljana Geld 460, Roggen (Balka) 75—76 Kg. franko Lubljana Ware 390, Schwämme getrocknet nach Qualität Geld 48—54, Kleie Weizen Parität Lubljana Geld 220, Ware 237,5, Weide, Same franko Lubljana, Geld 280, Ware 300, Weizenmehl Nr. „0“, Parität Lubljana, Ware 630, Nr. 2 Parität Lubljana, Ware 587,5, Weizenmehl, original, brutto für netto, Parität Lubljana, Ware 475, Hirse nach Muster, brutto für netto, franko Lubljana, Geld und Ware 324, Bohnen Balkaer, weiße, brutto für netto, Parität Lubljana, Ware 625.

× Novisader Produktenbörse am 25. August. Weizen: prompte Lieferung 365, für September und Oktober 375—385, Gerste (aus Syrmien) 365, Hafer (serbischer) 275, Mais prompte Lieferung 285—295, serbischer Mais 300—305, Kleie 210. Tendenz flau.

× Der erste russische Staatslohnvoranschlag. Laut Nachrichten aus Moskau wurde nach der Revolution in Rußland das erste Staatsbudget aufgestellt. Das Budget weist an Ausgaben 2,080 Millionen Goldrubel aus. Die Deckung erfolgt bis auf den Rest von 210 Millionen durch Steuern. Das Fiskaljahr beginnt mit dem 1. Oktober.

Vereinsnachrichten.

B. 1. Kreis-Turnfest der Arbeiter-Turnvereinigung „Svoboda“ in Studenci. Sonntag den 31. d. findet auf der schönen, großen Wiese des Herrn Pogibiel in Studenci ein Kreisturnfest der „Svoboda“ statt, und zwar mit folgendem Programm: Samstag den 30. d. um 18 Uhr Fackelzug durch Studenci. Sonntag um halb 8 Uhr Empfang der Gäste am Kärntnerbahnhofe, sodann Abmarsch auf den Turnplatz. Um 10 Uhr Hauptübung der Turner. Um 14 Uhr Sammelplatz des Publikums in der Dr. Kretkova cesta gegenüber der Staatsbahnwerkstätte zum nachmittägigen Abmarsch auf den Festplatz. Um 15 Uhr Schauturnen. Nach dem Turnen Volksfest mit Tanz. Bei dem Feste spielt die beliebte Kapelle der Pelerer Feuerwehr. Eintritt 5 Dinar. Zu zahlreichem Besuche ladet D. T. G., Studenci. — Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Autoverkehr vom Stalja Petra trg.

Geschäftsübergabe.

Bringe meinen geehrten Kunden zur Kenntnis, daß ich die **Spezerei- und Kolonialwarenhandlung**, sowie mein **Heu- und Strohgeschäft**, unter der Firma

Adolf Radi

Maribor, Aleksandrova c. 40
mit dem heutigen Tage an meinen Bruder

Franz Radi

übergeben habe und mich vom Geschäft krankheitshalber zurückziehe.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch meinen Bruder angedeihen zu lassen.

ADOLF RADI.

Maribor, am 26. August 1924.

Geschäftsübernahme.

Beehre mich höflichst anzuzeigen, daß ich das **Spezerei- und Kolonialwaren-**, sowie **Heu- und Strohgeschäft** meines Bruders

Adolf Radi

Maribor, Aleksandrova c. 40
mit heutigen Tage übernommen habe und dasselbe unter der Firma

Franz Radi

Maribor, Aleksandrova c. 40
in gleicher, reeller Weise wie bisher weiterführen werde.

Indem ich den geehrten Kundenkreis freundlichst bitte, das meinem Bruder entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich zu übertragen, zeichne ich

Hochachtungsvoll
FRANZ RADI.



FIAT

**Personenwagen
Lastwagen
Omnibusse
Sanitätswagen
Feuerlöschwagen
Traktors
Bootsmotore
Stabile Motore
-D-Motorräder etc. etc.**

Spezialofferte durch:
FIAT-Automobil-Vertretung
H. J. Gf. Herberstein, Maribor, Gosposka ulica 20
Tel. 133.

Kleiner Anzeiger.

Verkauften

Mechanischer Saug Saug
Maribor, Schmitzova ulica 30

Tel. int. 434

empfehle seine Spezial-Werk-
zeuge für Schreib-, Rechen-,
Kopier-Maschinen usw. als einzige
und leistungsähigste Artikel.
Lager von neuen und gebrauch-
ten Strommaschinen.

Verkauf des besten Vertriebs-
mittels Spatograph und des
besten Originalzeichens.
Begründet 1919. 4381

Zu kaufen gesucht

Wollige, hornlos, wird ge-
kauft. Adressen in der Verwal-
tung abzugeben unter „Siege“
8047

Eine Mühle oder Sägewerk um
ca. 125.000 Din. zu kaufen ge-
sucht. Anfr. Berno. 9078

Telegraphenketten von 9 Met.
Länge aufwärts, Kapazität 12 h.
18 Zentimeter, Lanne oder Stich
te, Mitteldurchmesser unter 20
Zentimeter, gefleht mit der
Kinde (nicht abgeschält) lauft
Dol-Hirna Vinto Kristan. Maribor,
Malkova ul. 18. Anträge
per Fußmeter franko Wagon.
9082

Zu verkaufen

Damenfahrrad, Marke Bug, fast
neu, wenig gebraucht, Friedens-
ware, in tadellosem Zustande,
billig zu verkaufen. Anfr. A.
Daus, Gregorčičeva ul. 10. 7033

Deutscher Schäferhund (Wolfs-
hund), edelrassig, 6 Monate alt,
zu verkaufen Rajževa ul. 13/1.
(Bankarigasse). 7073

Gut erhaltenes Meubel zu ver-
kaufen. Dobrezka, Cesta na
Brezje 2. 8003

Elegante Tischgarnitur, neu, be-
stehend aus Bettdecke über zwei
Betten und Vorhänge für zwei
Kissen, 2 harte Betten mit Ein-
lagen, Kollatelspiegel, Kredenz,
einzelne Betten, Wäschekorb m.
Wasser und Spiegel. Anfragen
Kotobiz trg 8/1 links. 8038

Ein Paar Sattelpferde, gute
Geber, fromm und gutfährig,
perfekt eingefahren, zu kaufen
gesucht. Ledersabrik Ant. Babil
Kochstger, Maribor. 8018

Ein Paar Pferde, schöne, für
leichtes Fuhrwerk und Wagon
verwendbar, zu verkaufen. An-
fragen Koksap 87 oder Tele-
phon 4-24. 8061

Jede Menge Tafelbrot zu ver-
kaufen. Schunder, Rabdanje.
8089

Ölprelle sowie ein gewöhnli-
ches Schlafzimmer wird billig
verkauft. - Dvitrca ob Dravi,
Villa Drobac. 8086

Moderner Regenmantel f. Da-
men, Messeloffen, Porzellan-
schirr, Küchengerät, Berichle-
dinet. Cvetl Metodova ul. 18/1,
Lär 5. 8087

Maschine für Handgebrauch
wertvoll zu verkaufen. Tabina,
Ovčička ulica 8. 9068

2 Oleanderbäume billig zu ver-
kaufen. Kofestega ul. 6. *

Eine Dreileiteri sofort zu ver-
kaufen. Anfr. Berno. 9071

Zu vermieten

Möbl. 2-Zimmer, gegenüber
Bahnhof, ab 1. September zu
vermieten. Kapitarževa ulica 6,
Part. rechts. 8046

2 Studenten aus gutem Hause
suchen auf Kost und Wohnung
genau. Anfr. Berno. 8071

In einem Handlungsgeschäft
wird ein Stimmerkellner mit gan-
zer Bewilligung aufgenommen.
Preis 2000 K. Mochina ul. 10/3
8075

Möbliertes, separiertes, komfort.
Zimmer an einen Herrn zu ver-
mieten. Smetanova ulica 42/1,
rechts. 8061

Zu mieten gesucht

Gesucht möbl. Wohnung, be-
stehend aus 2 bis 4 Zimmern,
Küche, wenn möglich Badezimmer,
oder kleinere Villa, möbl.,
in Maribor oder nächster Um-
gebung. Zuschriften unter „Ge-
sunde Lage“ an die Bm. 8034

Suche dringend großes unmöbl.
Zimmer, ev. mit Küchenbenütze-
ung, für meine Frau und Tochter.
Zuschriften erbeten aus Gefäl-
ligkeit: Haupt, Maribor, Fran-
ciskanova cesta 48/1. 7920

Ein leeres Kabinett für allein-
stehenden Herrn gesucht. Zuschr.
an die Bero. 8083

Studentenwohnung samt Kost
für einen Studenten bei streng-
ster Aufsicht wird gesucht. An-
träge unter „Trient“ an die
Bero. 8070

Kleine Wohnung in Neubau,
auch an der Stadtperipherie ob.
Umgebungsgemeinde gelegen zu
mieten gesucht. Anträge unter
„Drei Personen“ an die Bero.

Stellengesuche

Älteres Fräulein, kaufmännisch
gebildet, mit Sprachenkenntnis-
sen, sucht Stelle in bestem
Kontor, geht auch als Kassierin,
ev. Verkäuferin in seinem Ge-
schäft. Gest. Zuschr. unter „Gute
Referenzen 189“ an Bero. 8070

Fräulein, 38 Jahre alt, mit viel
Praxis, guten Zeugnissen und
Referenzen, sucht Stelle a. Wirt-
schafterin od. Stütze in Sanato-
rium, Pensionat oder gutem Pri-
vathaush. Gest. Zuschriften un-
ter „Verlässlich 3“ an d. Bm. 8069

Suche bis zum 1. September
Stelle zu Kindern oder sonst
einen passenden Posten. Bin im
Nähen sehr geschickt. Anfr. Sto-
vensta ul. 4, über der Steige. 8077

Offizier des Ruhestandes sucht
Vertrauensposten. Spricht Kro-
atisch, Slowenisch, Deutsch, ist
Zeichner, Maler. Besitzt Zeugnis
als Kassier. War auch Admini-
strator. Anträge an Dekonomie-
offizier S. Bečić, Brandhof, Stu-
denci bei Maribor. 8085

Offene Stellen

Winger, drei Arbeitskräfte, wird
ausgenommen. Anfr. Ledersabrik
Anton Babil Nachfolger, Mari-
bor. 8027

Malerente, drei Arbeitskräfte,
für Best. in der Nähe gesucht.
Anfr. Ledersabrik Anton Babil
Nachfolger, Maribor. 8028

Behrmädchen, wird sofort auf-
genommen. Papierhandlung No-
val. 8074

Ein nettes Mädchen für alles
wird gesucht. Dobrezka c. 17/3.
8079

Konzert-Flügel

Fabrikat Bechstein-Berlin
wegen Ueberflutung zu
verkaufen. - Beschäftigung
von 11 bis 13 Uhr, Wil-
sonova ul. 20, Villa An-
danle. 8080



la. PORTLAND-ZEMENT
in Säcken und Fässer und
KALK
stets zu haben bei: 2573
Ferd. Rogatsch
Franciskanska ulica 17.

Prima
Saatweizen
Saat-Petkuser
Winterkorn
gibt ab 8026
Güterverwaltung Freudenau
Post Apače.

Beginn 11 Uhr.
BALLETT
5
RAFFY-GIRLS
Wanna Grabenova
ODYS

Klub-Bar
Beginn 11 Uhr.
ODYS 7823
BALLETT
5
RAFFY-GIRLS
Wanna Grabenova

Braves Kinder = Fräulein
wird zu zwei Knaben von zwei und fünf
Jahren gesucht. Eintritt per sofort. Anträge
an Frieda Dausch, Bjelovak. 8073

Bildervergrößerungen
nach jeder
an unter Institut
eingesandten Photo-
graphie in modernster und
künstlerischer Ausführung in
Tusch, Sepia, Pastelle, Aquarell und
Oelbilder in jeder gewünschten Größe.
Anfertigung von Ortsansichten in
Tiefdruck und in Bromsilber.
Verlangen Sie umgehend
Preislisten von der
Kunst- und Ver-
lagsanstalt: 7273

Josef Čaklovič 3 A G R E B
Meduličeva 12

Lehrjunge aus gutem Hause, ehrlich,
intelligent, perfekt in der
slowenischen Sprache wird
sofort ausgenommen bei **Jovan Vegal**, Erste Spezial-
Reparaturwerkstätte für Büromaschinen, Maribor.
Dvitrinjska ulica 30. 8082

NAPOLITANS
ADRIA SCHNITTEN
CAKES
BONBONS
SCHOKOLADE
HIMBEERSAFT

billigst in der
Hauptniederlage d. Kanditenfabrik
Maribor, Stolna ulica 4. 8080

Weltzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft
Abteilung I: **Abschätzungen**
von technischen Einrichtungen industrieller Werke und
von Gebäuden aller Art für alle Zwecke - - - - -

Abteilung II: **Gutachten** 7581
und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Ver-
trauenssachen, Gründungen - - - - -

Abteilung III: **Maschinen**
Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II aller-
beste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Ma-
schinen und Anlagen - Umbau - Pläne - Bauleitung.
Radebeul-Dresden (Deutschland).

Perhavec & Valjak - Maribor
Erzeugung von Liqueuren, Dessert-Weinen und Syrup
G. m. b. H.
derzeit erzeugen wir

Chartrousse
Benediktiner
Allasch-Kümmel
Eierkognat
Vanille
7664

Maganbitter
Vermouth
Marsala
Marzaletta
Himbeeressig
Punsch
Rum.

Stoj: 96
Unsere Liqueure, Weine und Syrup sind echte und
ausgezeichnete Erzeugnisse, aus den besten Kräutern
erzeugt, und übertreffen jede in- und ausländische
Konkurrenz. Verlangen Sie Preisliste!

Wäsche Hüte Regenmantel
Schuhe, Regenschirme und verschiedene Mode- und
Galanteriewaren kaufen Sie am billigsten bei
Jakob Lah
Maribor, Glavni trg 2. 7666

Puch-Motorrad
Bergrennen am 24. August in Vrhnika bei Ljubljana
Erster: Max v. Radics auf Puch
Zweiter: Hans Babič auf Puch

Vertretung: **A. Stoinšega, R. Pelikan**
8083 Maribor, Aleksandrova cesta 19.

FRANZ PERGLER Wagen-Fabrik
Mlinska ulica 44
verkauft Phaetons, Linzerwagen, Ein- und Zwei-
spänner, Gummiwagen, neue und gebrauchte stets
lagernd. - Anfertigung von Autokarosserien usw. -
Sämtliche Reparaturen in allen Gattungen Wagen. Lohie-
rungen bei Autos und Wagen werden tadellos durchge-
führt und zu billigsten Preisen übernommen. 943

Große Auswahl. Billige Preise.
Manufakturwarenhau
M. Seldin, Maribor
Grajski trg 1 Vetrinjska ulica
wird anempfohlen. 7827

Weibliche Kanzlei-Kraft
mit womöglicher Praxis in der Elektrobranche
und unbedingter Beherrschung der slowenischen
und deutschen Sprache wird gesucht. Nur hand-
schriftliche detaillierte Offerte an **Jugoslav.**
Siemens d. d., Maribor, Alexandrova cesta
Nr. 6. 8072

Die billigsten und die besten Schuhe und
Strümpfe kaufen Sie bei Firma
ANICA TRAUN
MARIBOR, GRAJSKI TRG NR. 1
Kinderschuhe und Strümpfe zu äußerst bil-
ligen Preisen. 7662